

Schauenburg International GmbH

Mülheim an der Ruhr

Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2023 bis zum 31.12.2023

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2023

Aktiva

	31.12.2023		31.12.2022	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	15.276.694,29		19.648.799,34	
2. Geschäfts- oder Firmenwert	42.536.267,03		47.426.872,31	
3. Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	4.216.729,74	62.029.691,06	3.360.018,60	70.435.690,25
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	6.323.118,68		6.513.650,34	
2. Technische Anlagen und Maschinen	7.001.565,60		8.546.841,40	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.462.722,09		5.518.714,95	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	786.320,53	19.573.726,90	572.012,55	21.151.219,24
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	28.552,75		234.406,56	
2. Anteile an assoziierten Unternehmen	1.319.054,73		1.257.598,14	
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	3.766.392,37		3.219.122,06	
4. Sonstige Ausleihungen	3.423.840,10	8.537.839,95	3.392.987,62	8.104.114,38
		90.141.257,91		99.691.023,87
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	20.992.314,26		20.737.316,29	
2. Unfertige Erzeugnisse	13.648.625,04		15.011.401,68	



	31.12.2023		31.12.2022	
	EUR	EUR	EUR	EUR
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	25.103.133,08		25.303.581,09	
4. Geleistete Anzahlungen	2.042.742,73	61.786.815,11	2.557.864,52	63.610.163,58
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	38.946.164,89		39.881.897,35	
2. Sonstige Vermögensgegenstände	9.073.931,39	48.020.096,28	12.333.016,76	52.214.914,11
III. Wertpapiere				
Sonstige Wertpapiere		724.363,88		9.423.717,65
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten				
		46.666.504,56		27.764.582,92
		157.197.779,83		153.013.378,26
C. Rechnungsabgrenzungsposten				
		1.749.004,03		2.112.315,53
D. Aktive latente Steuern				
		6.716.589,25		6.776.444,70
		255.804.631,02		261.593.162,36

Passiva

	31.12.2023		31.12.2022	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital	1.100.000,00		1.100.000,00	
II. Kapitalrücklage	5.326.014,14		5.326.014,14	
III. Gewinnrücklagen				
Andere Gewinnrücklagen	129.592.103,02		127.228.891,72	
IV. Konzernahresüberschuss	4.238.519,97		2.771.460,20	
V. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	-14.391.247,90	125.865.389,23	-9.752.164,38	126.674.201,68
VI. Nicht beherrschende Anteile		23.733.063,32		23.283.244,15
		149.598.452,55		149.957.445,83
B. Rückstellungen				
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		973.663,15		788.661,46
2. Steuerrückstellungen		3.020.293,68		3.979.693,07
3. Sonstige Rückstellungen		14.374.500,00		12.494.701,39
		18.368.456,83		17.263.055,92
C. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		36.481.232,46		48.421.986,77



	31.12.2023		31.12.2022	
	EUR	EUR	EUR	EUR
2. Erhaltene Anzahlungen		17.668.285,64		8.802.662,17
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		11.154.807,93		13.205.998,52
4. Sonstige Verbindlichkeiten		14.991.619,32		15.472.078,75
- davon aus Steuern EUR 2.080.459,51 (i. Vj. EUR 3.151.281,07) -				
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 206.825,27 (i. Vj. EUR 216.484,51) -				
		80.295.945,35		85.902.726,21
D. Rechnungsabgrenzungsposten		3.919.565,03		2.902.277,21
E. Passive latente Steuern		3.622.211,26		5.567.657,19
		255.804.631,02		261.593.162,36

Konzerngewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023

	2023		2022	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		248.675.814,36		265.860.949,49
2. Erhöhung/Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		1.057.084,11		-15.763.481,74
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		32.341,10		0,00
4. Sonstige betriebliche Erträge		6.787.554,31		8.038.864,35
- davon aus Währungsumrechnung EUR 1.359.442,46 (i. Vj. EUR 1.030.302,52) -				
5. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	100.872.191,80		106.928.231,13	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	4.078.112,38	104.950.304,18	5.373.024,99	112.301.256,12
6. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	69.021.951,37		66.053.509,16	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	11.926.496,62	80.948.447,99	11.703.621,59	77.757.130,75
- davon für Altersversorgung EUR 2.217.860,77 (i. Vj. EUR 2.232.945,55) -				
7. Abschreibungen				
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	12.803.223,19		13.695.666,50	
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	79.451,43	12.882.674,62	784.713,57	14.480.380,07



	2023		2022	
	EUR	EUR	EUR	EUR
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		44.567.730,79		43.593.208,50
- davon aus Währungsumrechnung EUR 1.153.128,20 (i. Vj. EUR 828.274,68) -				
9. Erträge aus Beteiligungen	0,00		24.066,25	
10. Erträge aus assoziierten Unternehmen	61.456,59		94.993,34	
11. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	226.980,16		349.899,15	
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	916.328,43		345.995,79	
13. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	366.155,36		1.714.035,84	
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.680.401,64	-841.791,82	1.108.548,88	-2.007.630,19
- davon aus Aufzinsung EUR 4.452,00 (i. Vj. EUR 4.615,00) -				
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		5.448.184,10		3.460.651,69
- davon Erträge aus latenten Steuern EUR +1.912.298,39 (i. Vj. EUR +1.204.159,80) -				
16. Ergebnis nach Steuern		6.913.660,38		4.536.074,78
17. Sonstige Steuern		218.759,33		246.139,62
18. Jahresüberschuss		6.694.901,05		4.289.935,16
19. Nicht beherrschende Anteile		2.456.381,08		1.518.474,96
20. Konzernjahresüberschuss		4.238.519,97		2.771.460,20

Konzern-Kapitalflussrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023

	2023	2022
	€	€
Jahresüberschuss	6.695	4.290
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	12.866	13.835
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen	8.639	1.673
Zunahme der Rückstellungen	2.609	1.848
Gewinne/Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens (Saldo)	-582	18
Abnahme/Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer kurzfristiger Aktiva	3.406	-504
Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer kurzfristiger Passiva	7.855	-10.031
Zinsaufwendungen	764	763
Beteiligungserträge	0	-24
Ertragsteueraufwand	5.448	3.461
Ertragsteuerzahlungen	-8.200	-293



	2023 €	2022 €
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	39.500	15.036
Einzahlungen aus dem Abgang von immateriellen Anlagevermögen	227	108
Sachanlagen	1.009	58
Finanzanlagen	1.404	3.453
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände	-1.741	-4.556
Sachanlagen	-3.934	-3.075
Finanzanlagen	-2.214	-4.678
Einzahlungen aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	206	0
Erstattungen/Einzahlungen (+)/Auszahlungen (-) aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	31	-1.595
Erhaltene Zinsen	916	345
Erhaltene Dividenden	0	24
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-4.096	-9.916
Gewinnausschüttungen an Minderheitsgesellschafter	-2.142	-2.508
Einzahlungen/Auszahlungen durch andere Gesellschafter	532	-549
Aufnahme von Bankdarlehen	1.110	4.416
Tilgung von Bankdarlehen	-12.014	-10.508
Veränderung der Gesellschafterfinanzierung	-121	-940
Gezahlte Zinsen	-1.680	-1.109
Mittelzu/-abfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-14.315	-11.198
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	21.089	-6.078
Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands	-1.177	179
Konsolidierungskreisbedingte Änderung des Finanzmittelfonds	0	-204
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	26.755	32.858
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	46.667	26.755
Zusammensetzung des Finanzmittelbestands		
Kassenbestand, Bankguthaben	46.667	27.765
Kontokorrentverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	-1.010
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	46.667	26.755

Konzern-Eigenkapitalspiegel 2023



alle Werte in TEUR	Eigenkapital des Mutterunternehmens			Summe
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	
Stand am 31.12.2022	1.100	5.326	127.228	132.554
Einstellung in Rücklagen			2.771	2.771
Ausschüttung				0
Währungsumrechnung				0
Sonstige Veränderungen			-408	-408
Änderung Kons.Kreis			0	0
Konzernjahresüberschuss				0
Stand am 31.12.2023	1.100	5.326	129.591	134.917

alle Werte in TEUR	Eigenkapital des Mutterunternehmens		Summe
	Eigenkapitaldifferenz aus Wäh- rungsumrechnung	Konzernjahresüberschuss, der dem Mutterunternehmen zuzu- rechnen ist	
Stand am 31.12.2022	-9.752	4.493	126.673
Einstellung in Rücklagen		-2.771	0
Ausschüttung			0
Währungsumrechnung	-4.639		-4.639
Sonstige Veränderungen			-408
Änderung Kons.Kreis			0
Konzernjahresüberschuss		4.239	4.239
Stand am 31.12.2023	-14.391	4.239	125.865

alle Werte in TEUR	Nicht beherrschende Anteile			Summe
	Nicht beherrschende Anteile vor Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung und Jahresergebnis	Auf nicht beherrschende Antei- le entfallende Eigenkapitaldif- ferenz aus Währungsumrech- nung	Auf nicht beherrschende Antei- le entfallender Gewinn	
Stand am 31.12.2022	20.991	774	1.519	23.284
Einstellung in Rücklagen	1.519	0	-1.519	0
Ausschüttung	-2.142	0	0	-2.142
Währungsumrechnung	0	-396	0	-396
Sonstige Veränderungen	532	0	0	532
Änderung Kons.Kreis	0	0	0	0
Konzernjahresüberschuss	0	0	2.456	2.456



alle Werte in TEUR	Nicht beherrschende Anteile			Summe
	Nicht beherrschende Anteile vor Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung und Jahresergebnis	Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	Auf nicht beherrschende Anteile entfallender Gewinn	
Stand am 31.12.2023	20.900	378	2.456	23.733
				Konzerneigenkapital Summe
alle Werte in TEUR				
Stand am 31.12.2022				149.957
Einstellung in Rücklagen				0
Ausschüttung				-2.142
Währungsumrechnung				-5.035
Sonstige Veränderungen				124
Änderung Kons.Kreis				0
Konzernjahresüberschuss				6.695
Stand am 31.12.2023				149.599

Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2023

Schauenburg International GmbH, Mülheim an der Ruhr

I. Anwendung der gesetzlichen Bilanzierungsvorschriften

Die Firma der Muttergesellschaft lautet Schauenburg International GmbH. Die Gesellschaft ist beim Amtsgericht Duisburg unter HRB 14589 eingetragen. Sitz der Gesellschaft ist 45478 Mülheim an der Ruhr. Die Schauenburg International GmbH ist eine Kleinstkapitalgesellschaft i. S. d. § 267a Abs. 1 HGB.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses wurden die Vorschriften der §§ 290 ff. HGB angewendet. Da die Größenkriterien des § 293 Abs. 1 HGB überschritten werden, handelt es sich um einen pflichtgemäß aufzustellenden Konzernabschluss. Der Konzernabschluss ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs (HGB), des GmbH-Gesetzes und der DRS aufgestellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde in der Form des Gesamtkostenverfahrens erstellt.

Der Konzernabschluss wurde gemäß § 299 Abs. 1 HGB auf den Abschlussstichtag des Mutterunternehmens aufgestellt. Dieser ist auch der Stichtag der vollkonsolidierten Konzernunternehmen.

Zur Erhöhung der Übersichtlichkeit der Konzernbilanz und der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung werden Angaben zu den Posten der Konzernbilanz und der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung im Konzernanhang gemacht.

Dieser Konzernabschluss wirkt für einen Teil der einbezogenen Gesellschaften gemäß § 264 Abs. 3 HGB befreiend. Die Gesellschaften, welche die Befreiungsregelungen in Anspruch nehmen, sind in der Aufstellung des Konsolidierungskreises gekennzeichnet.

1. Konsolidierungskreis

In den konsolidierten Abschluss zum 31. Dezember 2023 wird die Schauenburg International GmbH mit folgenden Gesellschaften einbezogen:



Tochtergesellschaften	Anteil der Schauenburg International GmbH am Stammkapital (direkt/indirekt)
	in %
ALMSCO Ltd., Llantrisant/Wales/Großbritannien	70,0
Astech Projects Ltd., Runcorn/Großbritannien	100,0
B & D Process Equipment B.V., Rotterdam/Niederlande	100,0
deconta Holding GmbH, Isselburg	53,0
deconta GmbH, Isselburg	53,0
deconta s.a.r.l., Bischwiller/Frankreich	53,0
deconta s.r.l. a.s.u., Povegliano Veronese/Italien	53,0
deconta Gerätetechnik AG, Rothrist/Schweiz	53,0
deconta Pty. Ltd., Sunshine West/Australien	53,0
EMOflexx Industrietechnik GmbH, Mainz-Hechtsheim	100,0
ENGMATEC GmbH, Radolfzell am Bodensee	90,0
Flexhold Ltd., Gainsborough/Großbritannien	100,0
G.W. Schauenburg & Sohn GmbH, Mülheim an der Ruhr ⁹⁾	100,0
Jannatec Technologies Inc., Sudbury/Ontario/Kanada	90,0
Markes Instruments Co. Ltd., Shanghai/China	70,0
Markes International GmbH, Neu-Isenburg	70,0
Markes International Ltd., Llantrisant/Wales/Großbritannien	70,0
Markes International Inc., Cincinnati/Ohio/USA	70,0
Occupational Health Dynamics (OHD) LLLP, Hoover/Alabama/USA	74,0
Schauenburg Analytics Ltd., Llantrisant/Wales/Großbritannien	70,0
Schauenburg Analytics Solutions Ltd., Llantrisant/Wales/Großbritannien	70,0
Schauenburg Analytics Solutions (Shanghai) Co. Ltd., Shanghai/China	70,0
Schauenburg Electronic Technologies GmbH, Mülheim an der Ruhr	100,0
Schauenburg Flexadux Corp., Clifton/Colorado/USA	100,0
Schauenburg Industrie Produktion GmbH, Mülheim an der Ruhr ⁹⁾	100,0
Schauenburg Industrietechnik GmbH, Nürnberg	90,1
Schauenburg MAB Asia Pte. Ltd., Singapur	100,0
Schauenburg Management Inc., Clearwater/Florida/USA	100,0
Schauenburg Maschinen- und Anlagen-Bau GmbH, Mülheim an der Ruhr	100,0
Schauenburg (PTY.) Ltd., Spartan/Johannesburg/Südafrika	74,9



Tochtergesellschaften	Anteil der Schauenburg International GmbH am Stammkapital (direkt/indirekt)
Schauenburg Systems (PTY.) Ltd., Spartan/Johannesburg/Südafrika	100,0
Schauenburg Ventplast GmbH, Mülheim an der Ruhr ⁹⁾	100,0
Schauenburg Ventures GmbH, Nürnberg ⁹⁾	100,0
Schauenburg Ventures South Africa (PTY) Ltd, Spartan/Johannesburg/Südafrika	100,0
Schauflex B.V., Rotterdam/Niederlande	100,0
Schiller Apparatebau GmbH, Essen	60,0

Tochtergesellschaften	Anteil der Schauenburg International GmbH am Stammkapital (direkt/indirekt) in %
S.C. ENGMATEC SRL, Miercurea Ciuc/ Rumänien	77,0
Sensidyne LP, Clearwater/Florida/USA	84,0
Sepsolve Analytical Ltd., Llantrisant/Wales/Großbritannien	70,0
SI Grundstücksverwaltung GmbH, Mülheim an der Ruhr	100,0
Stonewade Properties (PTY.) Ltd., Spartan/Johannesburg/Südafrika	100,0
Stratosat Datacom (PTY.) Ltd., Spartan/Johannesburg/Südafrika	100,0
Stratosat Datacom SA (PTY.) Ltd., Spartan/Johannesburg/Südafrika	100,0
Stratosat West Africa Ltd., Lagos/Nigeria	100,0
TECHNICA DE DESCONTAMINACION deconta S.L., St. Boi de Llobregat/Spanien	53,0

⁹⁾ Diese Gesellschaften haben von den Befreiungsmöglichkeiten nach § 264 Abs. 3 HGB Gebrauch gemacht

Der Konsolidierungskreis hat sich gegenüber 2022 wie folgt verändert:

Durch den Eintritt eines Gesellschafters bei der Occupational Health Dynamics (OHD) LLLP Mitte des Geschäftsjahres 2023 verringerte sich die Beteiligungsquote im Konzern von 77,08 % auf 74,00 %.

Die Engmatec Tecona GmbH, Radolfzell am Bodensee, wurde aufgrund ihrer untergeordneten Bedeutung für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns nicht in den Konzernabschluss gemäß § 296 Abs. 2 HGB einbezogen, weil ihr Jahresergebnis und ihre Umsatzerlöse weniger als 1 % des Konzernergebnisses bzw. Konzernumsatzes ausmachten.

Das Geschäftsjahr der in den Konzernabschluss einbezogenen vollkonsolidierten Unternehmen beginnt am 1. Januar und endet am 31. Dezember.

2. Grundsätze der Konsolidierung

Die Jahresabschlüsse der Schauenburg International GmbH und der übrigen inländischen Gesellschaften sind nach den Vorschriften des HGB und des GmbHG aufgestellt. Die Konsolidierung der ausländischen Gesellschaften erfolgte anhand der nationalen Jahresabschlüsse mit entsprechenden Anpassungsbuchungen an das HGB.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Neubewertungsmethode. Die handelsrechtlichen Vorschriften gemäß § 301 HGB wurden angewendet. Die Erstkonsolidierung der einbezogenen Tochtergesellschaften erfolgt auf Grundlage der Wertansätze der erstmaligen Einbeziehung in den Konzernabschluss. Die aus Vorjahren stammenden passivischen Unterschiedsbeträge (TEUR 3.289) werden im Eigenkapital ausgewiesen. Aktivische Unterschiedsbeträge aus Erstkonsolidierungen (Anschaffungskosten: TEUR 61.878) werden als Geschäfts- oder Firmenwerte behandelt und planmäßig abgeschrieben.

Statuswahrende Auf- und Abstockungen von Anteilen an Tochterunternehmen werden grundsätzlich als Kapitalvorgang abgebildet. Hiernach werden die Anschaffungskosten der weiteren Anteile mit dem hierauf entfallenden Anteil anderer Gesellschafter am Eigenkapital zum Zeitpunkt des Erwerbs dieser Anteile verrechnet. Sofern sich nach dieser Verrechnung ein Unterschiedsbetrag ergibt, wird dieser erfolgsneutral mit dem Konzern-Eigenkapital verrechnet.

Als Gewinnrücklagen werden die in Vorjahren erwirtschafteten und thesaurierten Ergebnisse der einbezogenen Unternehmen sowie die Gewinne und Verluste aus erfolgswirksamen Konsolidierungsmaßnahmen, die die Vorjahre betreffen, ausgewiesen.

Den Gesellschaftern der Schauenburg International GmbH zustehende Jahresüberschüsse der Tochterunternehmen sowie der Jahresüberschuss der Schauenburg International GmbH werden zusammen als konsolidierter Jahresüberschuss gezeigt.

Die Anteile anderer Gesellschafter am Eigenkapital und Jahresüberschuss werden in der konsolidierten Bilanz und in der konsolidierten Gewinn- und Verlustrechnung gesondert ausgewiesen.

Wechselseitige Forderungen und Verbindlichkeiten der einbezogenen Unternehmen sind gegeneinander aufgerechnet worden.

Aufwendungen und Erträge, die durch Verrechnung von Lieferungen oder Leistungen zwischen den einbezogenen Unternehmen entstanden sind, wurden entsprechend aufgerechnet. Zwischenergebnisse wurden eliminiert.

Jahresabschlüsse in Fremdwährung wurden entsprechend der modifizierten Stichtagskursmethode umgerechnet. Die funktionale Währung ist der Euro. Dabei erfolgt die Umrechnung der Vermögensgegenstände und Schulden einheitlich zum Stichtagskurs. Die Umrechnung der Eigenkapitalposten erfolgt zu historischen Kursen. Währungskursdifferenzen zum Stichtagskurs werden ergebnisneutral im Eigenkapital ausgewiesen. Die Umrechnung der Aufwands- und Ertragspositionen erfolgt zu Durchschnittskursen.

Der Ansatz von latenten Steuern erfolgt für zeitliche Bewertungsunterschiede zwischen handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen nach § 274 HGB. Aktive und passive latente Steuern werden unsaldiert ausgewiesen. Führen Konsolidierungsmaßnahmen zu Differenzen zwischen den handelsrechtlichen und den steuerlichen Wertansätzen, die sich voraussichtlich wieder abbauen, werden latente Steuern gemäß § 306 HGB gebildet.

Die Umrechnung der Bilanz- bzw. GuV-Posten erfolgte zu folgenden Stichtags- und Durchschnittskursen:

Stichtagskurse			
Landeswährung		31.12.2023	31.12.2022
USA - Dollar	EUR / USD	1,10500	1,06660
Südafrika - Rand	EUR / ZAR	20,34770	18,09860
Kanada - Dollar	EUR / CAD	1,46420	1,44400
Großbritannien - Pfund	GBP / EUR	0,86905	0,88693
Singapur - Dollar	SGD / EUR	1,45910	1,43000
Nigeria - Naira	NGN / EUR	992,50046	478,91321
Rumänien - Leu	RON / EUR	4,97560	4,94950
China - Yuan	EUR / CNY	7,85090	7,35820
Australien - Dollar	EUR / AUD	1,62630	1,56930
Schweiz - Franken	EUR / CHF	0,92600	0,98470
Durchschnittskurse			
Landeswährung		31.12.2023	31.12.2022
USA - Dollar	EUR / USD	1,08130	1,0530
Südafrika - Rand	EUR / ZAR	19,95510	17,20860
Kanada - Dollar	EUR / CAD	1,45950	1,36950
Großbritannien - Pfund	GBP / EUR	0,86979	0,85276
Singapur - Dollar	SGD / EUR	1,45230	1,45120
Nigeria - Naira	NGN / EUR	688,90610	445,61036
Rumänien - Leu	RON / EUR	4,946470	4,93130



Durchschnittskurse		31.12.2023	31.12.2022
Landeswährung			
China - Yuan	EUR / CNY	7,66000	7,07880
Australien - Dollar	EUR / AUD	1,62880	1,51670
Schweiz - Franken	EUR / CHF	0,97180	1,00470

Die Equity-Bilanzierung der 25,1 %-Beteiligung an der mtex antenna technology GmbH, Wiesbaden, erfolgt nach der Buchwertmethode. Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Buchwert und dem anteiligen Eigenkapital stellt den Geschäfts- und Firmenwert dar. Der Geschäfts- und Firmenwert wird über 10 Jahre abgeschrieben und beläuft sich zum Stichtag auf 604.478,18 €. Das anteilige Eigenkapital beläuft sich zum 31. Dezember 2023 auf 714.576,55 €.

3. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze, Währungsumrechnung

Die in den Konzernabschluss übernommenen Vermögensgegenstände und Schulden der einbezogenen Unternehmen sind unverändert zum Vorjahr nach den folgenden Grundsätzen bilanziert und bewertet worden:

3.1. Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten abzüglich der planmäßigen linearen Abschreibungen bewertet. Bei voraussichtlich dauerhaften Wertminderungen werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen.

Die unter den immateriellen Vermögensgegenständen ausgewiesenen Geschäfts- oder Firmenwerte aus den Einzelabschlüssen sowie aus der Kapitalkonsolidierung werden in einem Zeitraum von 10 bis 15 Jahren abgeschrieben. Diese erwartete Nutzungsdauer begründet sich in der gegebenen nachhaltigen Wirtschaftlichkeit der erworbenen Vermögensgegenstände und hierbei insbesondere in den vorhandenen Produktinnovationen und -weiterentwicklungen, in den Kundenbeziehungen, Patenten sowie in dem dokumentierten Verfahrens-Know-how. Bei voraussichtlich dauerhaften Wertminderungen erfolgt der Ansatz zu niedrigeren beizulegenden Werten.

Die Bilanzierung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten vermindert um planmäßige nutzungsbedingte lineare Abschreibungen. Bei voraussichtlich dauerhaften Wertminderungen werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen.

Planmäßige Abschreibungen erfolgen über die länderspezifische betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer in einem Zeitraum von 3 bis 25 Jahren.

Die Herstellungskosten der selbst erstellten Anlagen enthalten neben den Einzelkosten angemessene Teile der notwendigen Material- und Fertigungsgemeinkosten einschließlich des fertigungsbedingten Werteverzehrs des Anlagevermögens.

3.2. Finanzanlagen

Das Finanzanlagevermögen wird zu Anschaffungskosten bzw. zu den voraussichtlich dauerhaft niedrigeren beizulegenden Werten bewertet.

3.3. Vorräte

Unter den Vorräten sind Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie die Handelswaren mit den fortgeschriebenen Anschaffungskosten bewertet, wobei - soweit zulässig - das Fifo-Verfahren zugrunde gelegt wurde.

Die fertigen und unfertigen Erzeugnisse sind um entstandene Zwischengewinne gemindert und mit den Konzernherstellungskosten bilanziert. Diese enthalten neben den Einzelkosten angemessene Teile der notwendigen Material-, Fertigungs- und Verwaltungsgemeinkosten einschließlich des fertigungsbedingten Werteverzehrs des Anlagevermögens.

Unter Beachtung der verlustfreien Bewertung werden niedrigere beizulegende Werte durch entsprechende Wertberichtigungen berücksichtigt.

3.4. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden mit dem Nennbetrag bewertet; allen erkennbaren Einzelrisiken wird durch angemessene Abschläge Rechnung getragen.

Währungsforderungen sind kurzfristig und werden bei den einbezogenen Unternehmen zum Stichtagskurs umgerechnet.

3.5. Wertpapiere

Sonstige Wertpapiere sind mit ihren Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet.

3.6. Guthaben bei Kreditinstituten

Der Kassenbestand sowie die Guthaben bei Kreditinstituten werden zum Nennwert bilanziert.

3.7. Rechnungsabgrenzungsposten



Rechnungsabgrenzungsposten berücksichtigen den die Folgejahre betreffenden Anteil bereits geleisteter bzw. erhaltener Zahlungen.

3.8. Latente Steuern

Latente Steuern sind auf zeitliche Differenzen zwischen dem Ansatz und der Bewertung in der Konzernbilanz und der steuerlichen Handhabung angesetzt, sofern ihre Auflösung in künftigen Geschäftsjahren voraussichtlich zu steuerlichen Be- oder Entlastungen führt. Zu den zeitlichen Differenzen werden auch die quasi-permanenten Differenzen gezählt.

Aktive latente Steuern werden auch auf steuerliche Verlustvorträge und Steuerguthaben angesetzt, sofern der damit verbundene Steuervorteil mit hinreichender Wahrscheinlichkeit in den folgenden 5 Jahren realisiert werden kann.

Die Bewertung erfolgt mit gesellschaftsindividuellen Steuersätzen (17,0 % bis 36,13 %), die im Zeitpunkt der Auflösung der zeitlichen Differenz voraussichtlich gelten werden.

Aktive latente Steuern aus Konsolidierungsmaßnahmen bestehen in Höhe von TEUR 63 und beruhen überwiegend aus der Zwischengewinneliminierung. Die Berechnung erfolgte mit dem Steuersatz der Muttergesellschaft von 36,13 %.

3.9. Eigenkapital

Das Gezeichnete Kapital und die Kapitalrücklage wurden mit dem Nennwert bilanziert. Die Veränderung der Gewinnrücklagen ist dem Eigenkapitalspiegel zu entnehmen.

3.10. Rückstellungen

Die im Inland gebildeten Pensionsrückstellungen wurden unter Zugrundelegung der aktuellen „Richttafeln 2018 G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck bewertet. Als versicherungsmathematisches Bewertungsverfahren wurde das Anwartschaftsbarwertverfahren (PUC-Methode) sowie das modifizierte Teilwertverfahren (TWmod) angewandt. Es wurde von dem Wahlrecht des § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB Gebrauch gemacht, die Abzinsung pauschal mit dem durchschnittlichen, von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten Marktzins für Laufzeiten von 15 Jahren in Höhe von 1,83 % (Vorjahr 1,79 %) vorzunehmen.

Darüber hinaus wurden bei der Rückstellungsbewertung eine Rentendynamik von 2 % sowie ein Gehaltstrend von 0 % zum 31. Dezember 2023 angesetzt.

Der Unterschiedsbetrag gemäß § 253 Abs. 6 HGB beträgt TEUR 10 (Vorjahr TEUR 10).

Steuerrückstellungen für Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer wurden auf Grundlage der erwarteten Steuerlasten der im Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen unter Berücksichtigung geleisteter Vorauszahlungen bilanziert.

Die übrigen Rückstellungen sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags für alle erkennbaren Risiken, ungewissen Verpflichtungen und drohenden Verluste gebildet. Langfristige Rückstellungen werden mit dem laufzeitkongruenten durchschnittlichen Marktzins der letzten 7 Jahre gemäß den Tabellen der deutschen Bundesbank auf den Bilanzstichtag abgezinst. Rückstellungen mit einer ursprünglichen Laufzeit oder Restlaufzeit von genau einem Jahr oder weniger werden nicht abgezinst.

3.11. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag bewertet. Fremdwährungsverbindlichkeiten der einbezogenen Unternehmen werden, soweit sie kurzfristig sind, mit dem Devisenkassamittelkurs umgerechnet. Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden zum Kurs am Entstehungstag umgerechnet oder unter Beachtung des Imparitätsprinzips mit dem höheren Stichtagskurs bewertet. Bei Tilgungsdarlehen in Fremdwährung werden die jeweiligen Raten einzeln entsprechend ihren unterschiedlichen Restlaufzeiten bewertet.

3.12. Devisentermingeschäfte und Bewertungseinheiten

Zur Vermeidung der Risiken aus Kursverlusten und künftigen Wechselkursschwankungen werden Devisentermingeschäfte abgeschlossen. Der Einsatz der Finanzinstrumente dient grundsätzlich der wirtschaftlichen Absicherung operativer Risiken. Devisentermingeschäfte werden einzeln mit dem Marktwert am Stichtag bewertet. Sind die Voraussetzungen zur Bildung von Bewertungseinheiten erfüllt, werden die Sicherungs- und Grundgeschäfte zu einer Bewertungseinheit zusammengefasst.

II. Erläuterungen zur Bilanz

1. Anlagevermögen

Zur Entwicklung des Anlagevermögens vgl. Anlage zum Konzernanhang (Konzernanlagenspiegel) auf Seite 18.

Der in der Konzernbilanz ausgewiesene Geschäfts- oder Firmenwert resultiert mit TEUR 5.645 (Vorjahr TEUR 6.699) aus den Einzelabschlüssen der konsolidierten Unternehmen, resultierend im Wesentlichen aus Asset Deals in den Jahren 2008, 2012 und 2017. Die Geschäfts- oder Firmenwerte werden über die erwartete Nutzungsdauer von 15 Jahren abgeschrieben.

Aus der Kapitalkonsolidierung beläuft sich der Geschäfts- oder Firmenwert zum Bilanzstichtag auf TEUR 36.891 (Vorjahr TEUR 40.728). Er resultiert aus den Erstkonsolidierungen in 2012, 2014, 2016, 2017, 2019 sowie 2020. Die ermittelten aktivischen Unterschiedsbeträge werden als Geschäfts- oder Firmenwert ausgewiesen und ebenfalls über einen Zeitraum von 15 Jahren abgeschrieben.

Die sonstigen Ausleihungen bestehen im Wesentlichen aus langfristigen Forderungen gegen Kunden der Schauenburg (PTY) Ltd. im Zuge von Leasinggeschäften sowie gegen Minderheitsgesellschafter der einbezogenen Unternehmen.



2. Umlaufvermögen, Rechnungsabgrenzungsposten und aktive latente Steuern

Den unter den Vorräten ausgewiesenen fertigen und unfertigen Erzeugnissen stehen erhaltene Anzahlungen in Höhe von TEUR 17.668 (Vorjahr TEUR 8.803) gegenüber.

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten im Wesentlichen Steuererstattungsansprüche. Forderungen gegen Minderheitsgesellschafter von Tochtergesellschaften sind in Höhe von TEUR 208 (Vorjahr TEUR 872) enthalten.

Darüber hinaus enthalten die sonstigen Vermögensgegenstände auch Forderungen gegen Lieferanten, Forderungen gegen die Schauenburg Service GmbH sowie geleistete Kautionen. Die sonstigen Vermögensgegenstände in Höhe von TEUR 20 (Vorjahr TEUR 16) haben eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Unter den sonstigen Wertpapieren des Umlaufvermögens werden im Wesentlichen die Wertpapieranlagen der Muttergesellschaft ausgewiesen. Die Bewertung erfolgt zu Anschaffungskosten oder zum niedrigeren beizulegenden Wert anhand des Depotauszugs zum Stichtagskurs.

Die Herkunft und Verwendung der liquiden Mittel für die Geschäftsjahre 2023 und 2022 ist aus der Konzernkapitalflussrechnung ersichtlich. Der Finanzmittelfonds entspricht der Bilanzposition „Liquide Mittel“ und enthält Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestände. Des Weiteren werden jederzeit fällige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in den Finanzmittelfonds einbezogen und offen abgesetzt.

Die Rechnungsabgrenzungsposten beinhalten im Wesentlichen im Geschäftsjahr vorausbezahlte Beiträge für Mieten, Versicherungen und sonstige zeitraumbezogene Ausgaben, die zu Aufwendungen in den Folgeperioden werden.

Die Abgrenzung aktiver latenter Steuern resultiert im Wesentlichen aus der unterschiedlichen Bewertung des Anlagevermögens und der sonstigen Rückstellungen im Ausland sowie aus steuerlichen Verlustvorträgen für Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer.

3. Eigenkapital

Die Entwicklung des Eigenkapitals ist aus dem Konzerneigenkapitalspiegel ersichtlich.

Von dem ausgewiesenen Eigenkapital entfallen TEUR 23.733 (Vorjahr TEUR 23.284) auf Minderheitsgesellschafter von Tochtergesellschaften. An diese Minderheitsgesellschafter wurden im Geschäftsjahr 2023 Dividenden in Höhe von TEUR 2.142 ausgeschüttet.

4. Rückstellungen

Die Steuerrückstellungen beinhalten im Wesentlichen die Verpflichtungen der in- sowie ausländischen Schauenburg-Gesellschaften für die Körperschaftsteuer sowie Gewerbesteuer.

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen den Personalbereich. Die Rückstellungen wurden hauptsächlich für die variablen Gehaltsbestandteile und für Freizeit- und Urlaubsansprüche der Mitarbeiter gebildet. Des Weiteren enthalten die sonstigen Rückstellungen vor allem Beträge für Gewährleistungsverpflichtungen und ausstehende Eingangsrechnungen.

5. Verbindlichkeiten, Rechnungsabgrenzungsposten und passive latente Steuern

Die Laufzeit der Verbindlichkeiten beträgt:

Laufzeiten Verbindlichkeiten in TEUR	Restlaufzeit			
	31.12.2023	bis zu einem Jahr	übereinem Jahr und bis fünf Jahre	überfünf Jahre
gegenüber Kreditinstituten	36.481	12.923	23.315	243
Vorjahreswerte	48.422	13.975	32.291	2.156
aus erhaltenen Anzahlungen	17.668	17.668	0	0
Vorjahreswerte	8.803	8.563	224	15
aus Lieferungen und Leistungen	11.155	11.155	0	0
Vorjahreswerte	13.206	13.206	0	0
sonstige	14.992	8.892	5.000	1.100
Vorjahreswerte	15.472	10.472	5.000	0
Gesamtsumme	80.296	50.638	28.315	1.343
Vorjahreswerte	85.903	46.216	37.515	2.172



Unter den sonstigen Verbindlichkeiten werden Verbindlichkeiten aus Steuern und Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit, Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern (TEUR 8.459; Vorjahr TEUR 8.141) sowie Personalverbindlichkeiten ausgewiesen.

Die Rechnungsabgrenzungsposten beinhalten im Wesentlichen im Geschäftsjahr vorauserrhaltene Mieten und sonstige zeitraumbezogene Einnahmen, die zu Erträgen in den Folgeperioden werden.

Die passiven latenten Steuern resultieren im Wesentlichen aus der unterschiedlichen Bewertung des Anlagevermögens in den Steuerbilanzen von inländischen und ausländischen Tochterunternehmen und in der Konzernbilanz.

III. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

	2023
	TEUR
Inland	
Produktion	54.834
Industrietechnik und Handel	45.236
	100.070
Ausland	
Produktion	146.564
Industrietechnik und Handel	3.013
	149.577
Erlösschmälerungen	-971
	248.676

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten Gewinne aus der Veräußerung von Wertpapieren von TEUR 1.525 (Vorjahr TEUR 0), Erträge aus Währungskursdifferenzen von TEUR 1.359 (Vorjahr TEUR 1.030) sowie periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 1.401 (Vorjahr TEUR 1.861). Diese betreffen im Wesentlichen Erträge aus dem Abgang von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens, der Auflösung von Rückstellungen sowie aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen.

Die Abschreibungen enthalten außergewöhnliche Aufwendungen aus der Abschreibung von Gegenständen des Umlaufvermögens infolge der geplanten Einstellung der Geschäftstätigkeit der deconta Pty Ltd. in Höhe von TEUR 79. Im Vorjahr waren in den Abschreibungen außergewöhnliche Aufwendungen aus der Abschreibung von Gegenständen des Umlaufvermögens infolge der Einstellung der Geschäftstätigkeit der deconta UK in Höhe von TEUR 785 enthalten.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betreffen im Wesentlichen Vertriebsaufwendungen (TEUR 12.164; Vorjahr TEUR 11.464), Verwaltungsaufwendungen (TEUR 11.015; Vorjahr TEUR 12.825), Miet- und Wartungsaufwendungen (TEUR 5.994; Vorjahr TEUR 5.941) sowie Aufwendungen aus Währungskursdifferenzen (TEUR 1.153; Vorjahr TEUR 828). Die periodenfremden Aufwendungen belaufen sich auf TEUR 889 (Vorjahr TEUR 2.063) und betreffen im Wesentlichen die Abschreibungen auf Forderungen.

IV. Sonstige Angaben

1. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen bestehen wie folgt:

	31.12.2023
	TEUR
Mieten, Leasingraten, Wartungen	27.245

Von den Miet- und Leasingverpflichtungen werden TEUR 3.692 in 2024 fällig. TEUR 8.096 haben eine Laufzeit von mehr als fünf Jahren.

2. Finanzmittelbestand

Der in der Kapitalflussrechnung gezeigte Finanzmittelbestand setzt sich aus Guthaben bei Kreditinstituten und dem Kassenbestand zusammen. Kontokorrentverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurden abgesetzt. Der Finanzmittelbestand am Bilanzstichtag hat sich um TEUR 19.912 auf TEUR 46.667 erhöht.



3. Belegschaft

Die durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten setzt sich wie folgt zusammen:

	2023
Mitarbeiterzahl inländische Gesellschaften, Produktion	353
Mitarbeiterzahl inländische Gesellschaften, Industrietechnik/Handel	159
Mitarbeiterzahl ausländische Gesellschaften, Produktion	1.370
Mitarbeiterzahl ausländische Gesellschaften, Industrietechnik/Handel	29
Mitarbeiterzahl at Equity Gesellschaft	12
Anzahl Mitarbeiter	1.923

4. Geschäftsführung und Verwaltungsrat

Der Geschäftsführung gehören folgende Personen an:

- Dipl.-Kfm. Florian Georg Schauenburg, Mülheim an der Ruhr;
- Dipl.-Kfm. Joachim Simon, Mülheim an der Ruhr;
- Dipl.-Betriebsw. Velina Allerkamp, Düsseldorf (seit 1. März 2024).

Dem Verwaltungsrat gehörten im Geschäftsjahr 2023 an:

- Ingrid Dorothea Schauenburg, Heiligenhaus;
- Marc Georg Schauenburg, Heiligenhaus;
- Jenny Schauenburg, Mülheim an der Ruhr;
- Prof. Dr. Kay Windhorst, München;
- Lennart Schulenburg, Bad Schwartau.

Geschäftsführer und Verwaltungsrat erhielten von der Gesellschaft keine Bezüge.

5. Prüfungshonorar

Die Honorare des Konzernabschlussprüfers betragen TEUR 230 und betrafen ausschließlich Prüfungsleistungen.

6. Devisentermingeschäfte und Bewertungseinheiten

Zwei Tochtergesellschaften haben derivative Finanzinstrumente in Form von Devisentermingeschäften zur Absicherung von Währungsrisiken abgeschlossen. Zum Bilanzstichtag bestehen Währungsswaps (EUR/SGD) mit einem Gesamtvolumen von TSGD 500 sowie Währungsswaps (EUR/ZAR) in Höhe von TZAR 31.000. Der Zeitwert zum Bilanzstichtag wurde durch Vergleich des vereinbarten Devisenkurses mit dem Devisenkurs zum Bilanzstichtag bewertet. Eine Drohverlustrückstellung resultiert hieraus nicht.

Ferner hat ein weiteres Tochterunternehmen zur Absicherung von Währungskursrisiken aus Darlehensforderungen Devisenswaps über TUSD 450 abgeschlossen. Der Marktwert wird unter Berücksichtigung der in den Devisenswaps vereinbarten Terminkurse und der am Bilanzstichtag gültigen restlaufzeitbezogenen Terminkurse der einzelnen Geschäfte berechnet. Der so berechnete positive Marktwert beträgt zum Stichtag TEUR 18. Im Falle eines negativen Marktwerts der Sicherungsgeschäfte wird das entsprechende Grundgeschäft mit dem höheren Terminkurs bewertet. Die unrealisierten Gewinne und Verluste aus den effektiven Teilen gleichen sich vollständig aus und werden weder bilanziell noch ergebniswirksam berücksichtigt. Die Termingeschäfte wurden in Form eines Micro-Hedges abgeschlossen und sind mit den zugrunde liegenden Geschäftsvorfällen sowohl laufzeit- als auch volumenkongruent. Die Überwachung der Effektivität erfolgt nach der Critical Terms Match-Methode.



7. Ergebnisverwendungsvorschlag

Die Geschäftsführer der Schauenburg International GmbH schlagen vor, den Jahresüberschuss zusammen mit dem Gewinnvortrag auf neue Rechnung vorzutragen.

8. Angaben zu Vorgängen nach dem Schluss des Geschäftsjahres

Über Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind, ist nichts zu berichten.

Mülheim an der Ruhr, den 26. April 2024

Florian Georg Schauenburg

Joachim Simon

Velina Allerkamp

Anlage zum Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2023

I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte sowie Li- zenzen	2. Geschäfts- oder Firmenwert	3. Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegen- stände	Summe
Entwicklung der Anschaffungs-/ Herstellungskosten				
Stand 01.01.2023	43.705.981,24	81.227.094,36	3.360.018,59	128.293.094,19
Währungskursunterschiede	-924.002,70	-361.050,55	-350.123,52	-1.635.176,77
Zugänge	181.708,72	0,00	1.559.439,52	1.741.148,24
Umbuchungen	512.012,41	0,00	-352.004,86	160.007,55
Abgänge	-1.268.949,91	0,00	-600,00	1.269.549,91
Stand 31.12.2023	42.206.749,76	80.866.043,81	4.216.729,73	127.289.523,30
Entwicklung der Abschreibungen				
Stand 01.01.2023	24.057.181,90	33.800.222,05	0,00	57.857.403,95
Währungskursunterschiede	-491.596,99	-228.795,08	0,00	-720.392,07
Zugänge	4.407.518,84	4.758.349,81	0,00	9.165.868,65
Umbuchungen/ Zuschreibungen	0,00	0,00	0,00	0,00
Abgänge	-1.043.048,28	0,00	0,00	1.043.048,28
Stand 31.12.2023	26.930.055,47	38.329.776,78	0,00	65.259.832,25
Buchwert				
Stand 31.12.2023	15.276.694,29	42.536.267,03	4.216.729,73	62.029.691,05
Stand 31.12.2022	19.648.799,34	47.426.872,31	3.360.018,59	70.435.690,24



II. Sachanlagen	1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2. Technische Anlagen und Maschinen	3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung
Entwicklung der Anschaffungs-/ Herstellungskosten			
Stand 01.01.2023	9.904.944,56	24.231.688,30	16.130.257,66
Währungskursunterschiede	-344.271,76	-1.826.025,93	-359.958,91
Zugänge	419.882,19	859.736,52	1.968.290,57
Umbuchungen	2.750,11	552.735,01	-298.690,66
Abgänge	-5.595,62	-2.389.670,16	-1.026.524,22
Stand 31.12.2023	9.977.709,48	21.428.463,74	16.413.374,44
Entwicklung der Abschreibungen			
Stand 01.01.2023	3.391.294,22	15.684.846,90	10.611.542,71
Währungskursunterschiede	-198.821,10	-871.233,62	-228.860,00
Zugänge	466.209,18	1.742.988,55	1.428.156,83
Umbuchungen/ Zuschreibungen	1.504,12	4.664,76	-6.168,88
Abgänge	-5.595,62	-2.134.368,45	-854.018,31
Stand 31.12.2023	3.654.590,80	14.426.898,14	10.950.652,35
Buchwert			
Stand 31.12.2023	6.323.118,68	7.001.565,60	5.462.722,09
Stand 31.12.2022	6.513.650,34	8.546.841,40	5.518.714,95
II. Sachanlagen		4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Summe
Entwicklung der Anschaffungs-/ Herstellungskosten			
Stand 01.01.2023		572.012,55	50.838.903,07
Währungskursunterschiede		-54.942,67	-2.585.199,27
Zugänge		686.052,66	3.933.961,94
Umbuchungen		-416.802,01	-160.007,55
Abgänge		0,00	3.421.790,00
Stand 31.12.2023		786.320,53	48.605.868,19
Entwicklung der Abschreibungen			
Stand 01.01.2023		0,00	29.687.683,83
Währungskursunterschiede		0,00	-1.298.914,72
Zugänge		0,00	3.637.354,56
Umbuchungen/ Zuschreibungen		0,00	0,00
Abgänge		0,00	2.993.982,38



II. Sachanlagen		4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		Summe
Stand 31.12.2023			0,00	29.032.141,29
Buchwert				
Stand 31.12.2023			786.320,53	19.573.726,90
Stand 31.12.2022			572.012,55	21.151.219,24

III. Finanzanlagen	1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	3. Anteile an assoziierten Unternehmen	4. Beteiligungen
Entwicklung der Anschaffungs-/ Herstellungskosten				
Stand 01.01.2023	376.030,88	84.721,10	1.430.306,22	0,00
Währungskursunterschiede	0,00	-9.364,51	0,00	0,00
Zugänge	0,00	0,00	147.810,63	0,00
Umbuchungen	0,00	0,00	0,00	0,00
Abgänge	-205.853,81	0,00	0,00	0,00
Stand 31.12.2023	170.177,07	75.356,59	1.578.116,85	0,00

	5. Ausleihungen mit Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	6. Wertpapiere des Anlagevermögens	7. Sonstige Ausleihungen	Summe
Entwicklung der Anschaffungs-/ Herstellungskosten				
Stand 01.01.2023	0,00	3.729.119,47	3.544.246,14	9.164.423,81
Währungskursunterschiede	0,00	0,00	-185.924,97	-195.289,48
Zugänge	0,00	635.237,85	1.578.377,40	2.361.425,88
Umbuchungen	0,00	0,00	0,00	0,00
Abgänge	0,00	25.488,35	1.378.319,07	1.609.661,23
Stand 31.12.2023	0,00	4.338.868,97	3.558.379,50	9.720.898,98

	1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	3. Anteile an assoziierten Unternehmen	4. Beteiligungen
Entwicklung der Abschreibungen				
Stand 01.01.2023	141.624,32	84.721,10	172.708,08	0,00
Währungskursunterschiede	0,00	-9.364,51	0,00	0,00
Zugänge	0,00	0,00	86.354,04	0,00
Umbuchungen	0,00	0,00	0,00	0,00
Abgänge	0,00	0,00	0,00	0,00



	1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	3. Anteile an assoziierten Unternehmen	4. Beteiligungen
Stand 31.12.2023	141.624,32	75.356,59	259.062,12	0,00
Buchwert				
Stand 31.12.2023	28.552,75	0,00	1.319.054,73	0,00
Stand 31.12.2022	234.406,56	0,00	1.257.598,14	0,00
	5. Ausleihungen mit Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	6. Wertpapiere des Anlagevermögens	7. Sonstige Ausleihungen	Summe
Entwicklung der Abschreibungen				
Stand 01.01.2023	0,00	509.997,41	151.258,52	1.060.309,43
Währungskursunterschiede	0,00	0,00	-16.719,12	-26.083,63
Zugänge	0,00	62.479,19	0,00	148.833,23
Umbuchungen	0,00	0,00	0,00	0,00
Abgänge	0,00	0,00	0,00	0,00
Stand 31.12.2023	0,00	572.476,60	134.539,40	1.183.059,03
Buchwert				
Stand 31.12.2023	0,00	3.766.392,37	3.423.840,10	8.537.839,95
Stand 31.12.2022	0,00	3.219.122,06	3.392.987,62	8.104.114,38

Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2023

Grundlagen des Schauenburg International Konzerns

Der Schauenburg International Konzern ist eine industriell geprägte, international operierende Unternehmensgruppe mit rund 30 überwiegend produzierenden Standorten schwerpunktmäßig in Deutschland, Europa, Nordamerika und Afrika.

Die Aktivitäten der Unternehmen des Schauenburg International Konzerns sind unterteilt in die sechs Verticals: Safety, Analytics, Automation & Robotics, Environmental, Space und Industrial. Daneben werden im In- und Ausland Engagements im Bereich Technologie Start-Up Unternehmen eingegangen, um dem Konzern den Zugang zu zukunftsweisenden Geschäftsfeldern und/oder Technologien zu ermöglichen. Der Bereich Safty umfasst Unternehmen, deren Produkte und Dienstleistungen darauf ausgerichtet sind, Risiken zu minimieren und so ein sicheres Umfeld für Menschen, Produkte oder Informationen zu gewährleisten. Hier liegt der Fokus auf Schutzausrüstungen und auf Messgeräten auf dem Gebiet der Arbeitssicherheit sowie bei Systemen zur Kollisionsvermeidung in der Industrie, im Bergbau und beim Militär. Der Bereich Analytics umfasst Unternehmen, die sich auf die systematische Gewinnung und Analyse von Daten und Informationen spezialisiert haben. Hier liegt der Schwerpunkt bei der Entwicklung und Herstellung von leistungsstarken Instrumenten und Produkten im Bereich der Thermodesorption für Laborproben und -probenvorbereitungen. Im Bereich Automation und Robotics setzen die Unternehmen ihren Schwerpunkt auf Investitionen in Technologien und Systeme die darauf abzielen, Prozesse durch maschinelle Automatisierung zu verbessern. Der Fokus liegt hier in der Automatisierung von Prüf- und Montagetechniken für elektromechanische Komponenten in der kundenspezifischen Fertigungs- und Laborautomatisierung. Der Bereich Environmental umfasst Unternehmen aus dem Umweltbereich. Hier liegt der Schwerpunkt auf Separationstechnologien wie der Bodenreinigung und Bauseparation sowie dem Asbest-/Staubschutz und der Luftreinhaltung im Innenraum. Im Bereich Space setzen die Unternehmen ihren Schwerpunkt auf die Weltraumtechnologie, insbesondere auf die Antennentechnologie und Kommunikation. Die Entwicklung von leistungsfähigen und zuverlässigen Teleskopen stellt hierbei ein Schlüsselement dar. Der Bereich Industrial umfasst Unternehmen, die sich auf die Produktion und Bereitstellung von Gütern und Dienstleistungen, die in industriellen Prozessen verwendet werden, spezialisiert haben. Hier liegt der Fokus in der Herstellung und im Engineering von Formteilen und Profilen aus Gummi, Kunststoff und der Schlauchtechnik sowie im Apparatebau.

Geschäftsmodell/Ziele und Strategien



Der Schauenburg International Konzern zeichnet sich insbesondere durch die Besetzung von technologiegetriebenen Nischenmärkten aus. Im Mittelpunkt der Konzernstrategie stehen profitable, etablierte Industrieunternehmen, die in Nischentechnologien agieren und die bestehenden Segmente des Konzerns stärken bzw. sinnvoll ergänzen. Ziel ist es, durch eigene Produkte, Produktinnovationen, maßgeschneiderte Kundenlösungen und effiziente Strukturen die Marktführerschaft zu erreichen und eine angemessene Profitabilität zu erzielen. Die schlanken Strukturen sollen hierbei nicht nur Kosteneffizienz ermöglichen, sondern es der Gruppe auch erlauben, auf Veränderungen im Markt schnell und flexibel zu reagieren. Dabei steht die Reaktion auf veränderte und erweiterte Kundenwünsche im Vordergrund. Dies soll durch die stetige Verbesserung der Qualitätsstandards, durch die Intensivierung der Kunden- und Lieferantenbeziehungen sowie durch die Weiterentwicklung des Leistungsspektrums gegenüber unseren Kunden unterstützt werden. Ein weiteres und ergänzendes Element der Unternehmensstrategie besteht in der Diversifikation. Durch den produktbezogenen und regional breiten Zuschnitt besitzt der Schauenburg International Konzern ein ausgewogenes Produkt- und Leistungsportfolio, das sich in Zeiten volatiler Märkte gut ausbalanciert und, wie auch in der Vergangenheit gezeigt, für die Gesamtgruppe positive ergebniskompensierende Effekte generieren sollen.

Forschung und Entwicklung

Im Geschäftsjahr 2023 profitierten wir weiterhin von den intensiven Forschungs- und Entwicklungsarbeiten der Vergangenheit. Diese umfassten Neuprodukte, eigene Produktweiterentwicklungen sowie die Entwicklung von kundenorientierten Systemlösungen. Insbesondere in den Unternehmen der Electronic Technologies wurden neue Produkte und Lösungen zur Marktreife gebracht. Das Produktportfolio soll erweitert werden, um Diversifizierungsmöglichkeiten voranzutreiben und die Positionierung der jeweiligen Unternehmen zu stärken. Die Forcierung des Mixes aus eigenen Produktinnovationen sowie die Weiterentwicklung in Zusammenarbeit mit Kunden und Lieferanten sehen wir weiterhin als maßgeschneiderte Stoßrichtung des Schauenburg International Konzerns an, welche unsere Ausrichtung auf Diversifikation unterstreicht. Wir wollen dieses Bündel an Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten weiterintensivieren. Unter Effizienzaspekten wurden und sollen die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten der Tochtergesellschaften weiterhin koordiniert werden, um Synergien zu realisieren und ziel- bzw. marktorientierte Entwicklungen gruppenweit voranzutreiben. Dazu gehört auch die Nutzung staatlicher F&E-Förderprogramme vor allem im außereuropäischen Ausland.

Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen^[1]

Überblick | Die Weltwirtschaft in 2023 war im Jahresverlauf geprägt von unterschiedlichen Dynamiken. Nachdem in den ersten Monaten die Wirtschaftstätigkeit deutlich anzog und Mitte des Jahres auf moderatem Niveau fortschritt, verlangsamte sich diese Dynamik zum Jahresende zusehends, begründet vor allem durch eine merklich nachlassende Produktionstätigkeit in den Schwellenländern und hierbei insbesondere in China. Letztendlich betrug das Weltwirtschaftswachstum in 2023 3,0 % und lag damit leicht unter dem Niveau des Vorjahres (3,2 %). Dabei zeigte sich diese Entwicklung robust und resilient gegenüber verschiedenen hinderlichen Einflussfaktoren. Zwar reduzierten sich die Inflationsraten zum Teil schneller als erwartet, dennoch haben der andauernde russische Angriffskrieg, die erfolgten Zinserhöhungen und die Schwierigkeiten in den logistischen Routen ihre Schatten auf die Industrieproduktion geworfen. Hinzu kam nach Überwindung der Corona-Pandemie die verstärkte Nachfrage nach Dienstleistungen, was sich auch dämpfend auf die Produktionsleistung auswirkte. Nach der Schwächephase gegen Ende 2023 dürfte sich die Weltwirtschaft in 2024 langsam wiedererholen. Der Rückgang der Inflation stärkt die Realeinkommen und sollte zu steigenden Nachfragen führen. Demgegenüber ist eine baldige Überwindung der Industrieschwäche aufgrund der restriktiven Zinspolitik nicht in Sicht. Letztendlich wird im kommenden Jahr ein Weltwirtschaftswachstum auf Niveau des Berichtsjahres prognostiziert.

Regionen/ Märkte | Das Wachstum der Wirtschaft in der Euro-Zone lag bei 0,5 % und damit deutlich unter der Wachstumsrate der Weltwirtschaft. Hierfür verantwortlich waren eine geringere Nachfrage an Investitionsgütern infolge höherer Finanzierungskosten, ein verhaltenöffentlicher und privater Konsum und eine rückläufige Auslandsnachfrage. Überdurchschnittliche Wachstumsraten verzeichneten vor allem die südlichen Länder wie Spanien, Portugal und Griechenland sowie zum Teil auch in Frankreich und Italien. Hier erholte sich der private Konsum im Zuge der nachlassenden Inflation. Demgegenüber verzeichnete Deutschland gegenüber dem Vorjahr einen Rückgang der Wirtschaftsleistung von 0,3 %. Trotz Überwindung der hohen Energiepreise hielten sich die Nachfrageaktivitäten der Konsumenten zurück. Im Vereinten Königreich konnte im Jahr 2023 die Wirtschaftsleistung gegenüber dem Vorjahr nur ein leichtes Plus von 0,5 % erzielen. Trotz deutlich rückläufiger Inflationsraten gab es bei den privaten und staatlichen Ausgaben Rückgänge, die jedoch durch einen Anstieg bei den Nettoexporten kompensiert werden konnten. Auch in 2024 gehen die Prognosen von einer gedämpften Konjunkturentwicklung aus, nachdem Frühindikatoren, wie der niedrige Einkaufsmanagerindex und die zunächst weiterhin restriktive Zinspolitik der EZB, keine spürbaren Belebungsimpulse vermuten lassen.

Die konjunkturelle Entwicklung in den USA in 2023 zeigte sich robust. Das Wachstum gegenüber dem Vorjahr lag bei 2,5 %. Hierzu steuerte nicht nur der gestiegene private Konsum bei, der nicht nur durch die rückläufige Inflation, sondern auch durch die gute Lage am Arbeitsmarkt gestützt wurde. Auch konnten die Anlageinvestitionen und die staatlichen Ausgaben zu dieser positiven Entwicklung beitragen. Für 2024 wird für die USA eine leicht geringere Zuwachsrate prognostiziert.

Bei den wichtigen Schwellenländern zeigte sich im Jahr 2023 ein inhomogenes Bild. In China konnte sich nach den Beeinträchtigungen durch die strikte Corona-Pandemiebekämpfung Ende 2022 die Wirtschaft zu Beginn des Berichtsjahres erholen. Im weiteren Jahresverlauf verlor diese Entwicklung an Dynamik bedingt durch Probleme im inländischen gewichtigen Immobiliensektor und durch die sich abschwächende Weltwirtschaft. Zum Schluss lag das Wachstum gegenüber dem Vorjahr bei 5,2 %. In 2024 wird sich das Wachstum aufgrund struktureller Unwägbarkeiten, wie unter anderem der demographische Wandel und im Immobilienbereich, verlangsamen.

Demgegenüber setzte sich die wirtschaftliche Expansion in Indien weiter fort und das Wachstum betrug 7,7 %. Auch in 2024 wird mit einer anhaltend deutlichen Steigerung der Wirtschaftsleistung mit einer Wachstumsrate größer 7 % gerechnet. Auch die übrigen asiatischen Volkswirtschaften wie Südkorea, Taiwan und Singapur verzeichneten eine ähnliche Entwicklung. Getrieben durch die steigende Nachfrage nach technischen Produkten sollte sich in 2024 eine vergleichbare Entwicklung einstellen.

Der Ölpreis startete zu Beginn 2023 mit einem Preis von knapp 77 USD/Barrel. Nachdem der Ölpreis aufgrund von Produktionskürzungen bei der Erdölförderung kurzzeitig angestiegen ist, pendelte er sich zum Jahresende wieder bei unter 72 USD/Barrel ein. Eine andere Entwicklung lag beim Goldpreis vor. Auch war hier im Jahresverlauf eine gewisse Volatilität zu beobachten. Letztendlich zeigte der Trend nach oben. Die Notierung zu Jahresanfang lag bei 1.825 USD/Unze und zum Jahresende mit einer deutlichen Steigerung bei 2.063 USD/Unze.

Der Euro konnte trotz einer im Vergleich zur USD im Euroraum schwächeren Wirtschaftsleistung im Jahresverlauf mit zunehmender Dynamik zum Jahresende gegenüber dem USD leicht aufwerten. Zum Jahresende notierte der Euro zum USD bei 1,105, was gegenüber dem Jahresende 2022 eine Aufwertung um 4 % bedeutete. In einer Jahresdurchschnittskursbetrachtung lag der Kurs bei 1,082, was ebenfalls einer Erhöhung von knapp 3 % entsprach. Höhere Zinsen im UK-Raum führten zu einer leichten Abschwächung des Euros gegenüber dem Britischen Pfund. Der Kurs zu Jahresbeginn belief sich auf 0,887 und verringerte sich zum Jahresende auf 0,869, was einer Aufwertung des Pfundes von 2 % entsprach. Diese prozentuale Steigerung traf auch auf den Jahresdurchschnittskurs zu.

Strukturelle Probleme belasteten die Wirtschaft in Südafrika und die Zinserhöhungen blieben zum Teil aus. Dies führte zu einer merklichen Abwertung des südafrikanischen Rands gegenüber dem Euro. Während der Rand zu Jahresbeginn bei 18,10 notierte, lag das Währungsverhältnis Ende 2023 bei 20,35, was einer Abwertung von über 12 % entsprach.



Geschäftsverlauf

Die bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikatoren des Schauenburg International Konzerns sind die Umsatzerlöse und das Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT).

Die im Rahmen des vorjährigen Prognoseberichts geäußerten Erwartungen hinsichtlich der Entwicklung der Umsatzerlöse konnten leider nicht erreicht werden, da einige Großprojekte im In- und Ausland zum Jahresende nicht verumsatzt werden konnten. Allerdings konnten die geäußerten Erwartungen bezogen auf das EBIT aufgrund gesunkener Materialaufwendungen und gesunkener Abschreibungen übertroffen werden.

Im Geschäftsjahr 2023 verringerten sich die Umsätze des Schauenburg International Konzerns gegenüber dem Vorjahr um 6,5 %. Im Verhältnis zum Umsatz ist bei gesunkenen Materialaufwendungen die Materialaufwandsquote auf Vorjahresniveau. Die Rohertragsmarge als Summe der Gesamtleistung (Umsatzerlöse zzgl. Bestandsveränderung und den sonstigen betrieblichen Erträgen) abzüglich des Materialaufwands im Verhältnis zur Gesamtleistungsbetrag im Berichtsjahr 59,1 % gegenüber 56,5 % im Vorjahr. Unterhalb des Rohertrags stiegen vor allem die Personalaufwendungen sowie die sonstigen betrieblichen Aufwendungen an. Dabei wurden weiterhin die Vorjahresinvestitionen in das Personal fortgeführt und hier, vor dem Hintergrund der Stärkung der eigenen Marktpositionierung, insbesondere in den Vertriebsfunktionen ausgebaut.

In dem Geschäftsbereich Produktion werden die Gesellschaften mit ausgeprägter eigener Entwicklung und Produktion zusammengefasst, während der Geschäftsbereich Industrietechnik vor allem Kundenspezifikationen mit Hilfe von Zulieferern bedient.

Die Umsätze des Schauenburg International Konzerns für den Produktionsbereich Inland nahmen im Berichtsjahr um 14 % ab. Dies liegt hauptsächlich daran, dass der Investitionsgütermarkt aufgrund der seit 2022 geänderten Zinspolitik schwerfälliger agiert und die geopolitischen Unsicherheiten das Investitionsverhalten der Kunden hemmt.

Die Leistung des Bereichs Produktion Ausland verzeichnete im Berichtszeitraum einen Rückgang im Vergleich zum Vorjahr von 6 %. Auch international ist die Investitionsgüterindustrie durch die geänderte Zinspolitik stark beeinflusst, was der Geschäftsbereich bei den Auftragsengängen spürte. Gerade das europäische Segment war von diesen Veränderungen betroffen, wenngleich es auf dem nordamerikanischen und südafrikanischen Markt auch positive Impulse gab. Darüber hinaus hat eine Gesellschaft ihre operative Tätigkeit in 2023 eingestellt, deren Umsatzerlöse in 2022 noch in vollem Umfang Berücksichtigung fanden.

Die Leistung der Sparte Industrietechnik Inland verzeichnete im Berichtszeitraum einen Zugang von 9 %. Insgesamt zeigte sich die Sparte dabei äußerst resilient gegenüber einem teils schrofferen ökonomischen Klima und konnte in diesem Umfeld seine Aktivitäten weiter erfolgreich ausbauen. Gute Kundenbeziehungen und die richtigen Produkte waren dabei die Schlüsselfaktoren für das Wachstum.

Die Sparte Industrietechnik Ausland verzeichnete im Berichtsjahr einen deutlichen Wachstumsrückgang. Die Umsätze sanken um 37 %. Auf der einen Seite beeinflussten volatile Wechselkurse die Performance, auf der anderen Seite hing dieser Geschäftsbereich ebenfalls stark von einem Großkunden ab.

Ertragslage:	2023		2022		Veränderung ggü. Vorjahr	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse	248.676	96,9	265.861	103,0	-17.185	-6,5
Gesamtleistung	256.533	100,0	258.136	100,0	-1.584	-0,6
Betriebliche Aufwendungen	243.568	94,9	248.378	96,2	-4.810	-1,9
Betriebserebnis	12.985	5,1	9.758	3,8	3.277	33,1
Finanzergebnis	-842	-0,3	-2.008	-0,8	1.166	-58,1
Ergebnis vor Ertragsteuern	12.143	4,7	7.751	3	4.392	56,7
Ertragsteuern	5.448	2,1	3.461	1,3	1.988	57,4
Jahresüberschuss	6.695	2,6	4.290	1,7	2.405	56,1

Wir weisen darauf hin, dass sich Rundungsdifferenzen zu den mathematisch genauen Werten ergeben können.

Die konsolidierte Gesamtleistung des Schauenburg International Konzerns im Berichtsjahr betrug 256,6 Mio. € und ist gegenüber dem Vorjahr um 1,6 Mio. € bzw. um 0,6 % gesunken. Der Umsatzrückgang um 17,2 Mio. € auf 248,7 Mio. € beruht weitestgehend auf den zurückhaltenden Aktivitäten auf dem Investitionsgütermarkt. Der Umsatzrückgang erfolgte sowohl im Inland als auch im Ausland.

Die Bestände an fertigen und unfertigen Erzeugnissen erhöhten sich aufgrund der in Arbeit befindlichen Leistungen von Projekten zum Stichtag um 1,1 Mio. € nach einem Rückgang von 15,8 Mio. € im Vorjahr.

Die Abnahme der sonstigen betrieblichen Erträge gegenüber 2022 um 1,2 Mio. € auf 6,8 Mio. € resultiert im Wesentlichen aus geringeren Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen und Wertberichtigungen in Höhe von insgesamt -0,9 Mio. €, während die Erträge aus Währungskursdifferenzen um 0,3 Mio. € angestiegen sind. Die Materialaufwandsquote in Höhe von 40,9 %, bezogen auf die Gesamtleistung, lag um 2,6 %-Punkte unter dem Vorjahreswert, im Wesentlichen bedingt durch geringere Umsatzerlöse im Geschäftsjahr.

Die Personalaufwandsquote lag 2023 im Konzern bei 31,6 % der Gesamtleistung und ist damit gegenüber dem Vorjahr um 1,5 %-Punkte gestiegen. Im Jahresdurchschnitt waren 1.923 (Vorjahr 1.831) Mitarbeiter beschäftigt. Im Wesentlichen erfolgte der Personalaufbau in den südafrikanischen Gesellschaften.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich um 1,0 Mio. € auf 44,6 Mio. €. Ein großer Teil der Erhöhung entfällt auf den Vertriebsaufwand, der um insgesamt 0,7 Mio. € auf 12,2 Mio. € gestiegen ist, infolge von deutlich erhöhten Reisekosten. Des Weiteren haben sich die IT-Kosten um 0,4 Mio. € erhöht. Gegenläufig entwickelten sich die periodenfremden Aufwendungen, welche um 0,9 Mio. € gesunken sind.

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen sanken von 13,7 Mio. € um 0,9 Mio. € auf 12,8 Mio. €. Aufgrund der Einstellung des Geschäftsbetriebs der deconta PTY Ltd. wurden Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens in Höhe von 0,1 Mio. € erforderlich.

Das negative Finanzergebnis verbesserte sich von 2,0 Mio. € im Vorjahr um 1,2 Mio. € auf 0,8 Mio. € im Berichtsjahr. Wesentliche Ursache für das verbesserte Finanzergebnis waren insbesondere geringere Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens.

Das Ergebnis vor Ertragsteuern verbesserte sich aufgrund der zuvor dargestellten Sachverhalte um 56,7 % auf 12,1 Mio. €.

Unter Berücksichtigung der Ertragsteuern von 5,4 Mio. € (Vorjahr 3,5 Mio. €) ergibt sich für das Geschäftsjahr 2023 ein Jahresüberschuss in Höhe von 6,7 Mio. € (Vorjahr 4,3 Mio. €)

Vermögens- und Finanzlage	2023		2022		Veränderung ggü. Vorjahr	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Anlagevermögen	90.141	35,2	99.691	38,1	-9.550	-9,6
Umlaufvermögen						
Vorräte	61.787	24,2	63.610	24,3	-1.823	-2,9
Forderungen	48.020	18,8	52.215	20,0	-4.195	-8,0
Wertpapiere / Flüssige Mittel	47.391	18,5	37.188	14,2	10.203	27,4
Aktive Steuerabgrenzungen	6.717	2,6	6.776	2,6	-59	-0,9
Rechnungsabgrenzungsposten	1.749	0,7	2.112	0,8	-363	-17,2
	165.663	64,8	161.902	61,9	3.761	2,3
	255.805	100,0	261.593	100,00	-5.789	-2,2

Wir weisen darauf hin, dass Rundungsdifferenzen zu den sich mathematisch genau ergebenden Werten ergeben können.

Die Bilanzsumme des Konzerns reduzierte sich im Vergleich zum Vorjahr um 5,8 Mio. €. Der Rückgang entfällt im Wesentlichen auf eine Verminderung des Anlagevermögens, einengeren Vorratsbestand sowie einen niedrigeren Bestand an Forderungen.

Das Anlagevermögen lag um 9,6 Mio. € unter dem Vorjahresniveau. Die Abnahme resultiert durch planmäßige Abschreibungen bei gleichzeitig weniger Neuinvestitionen. Infolgedessen haben sich die immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen von 91,6 Mio. € auf 81,6 Mio. € reduziert. Das Finanzanlagevermögen hat sich dagegen von 8,1 Mio. € auf 8,5 Mio. € erhöht.

Das Vorratsvermögen verringerte sich geringfügig von 63,6 Mio. € um 1,8 Mio. € auf 61,8 Mio. €.

Die Forderungen sind insbesondere durch den Rückgang der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie der Steuererstattungsansprüche um 4,2 Mio. € auf 48,0 Mio. € gesunken.

Passiva	2023		2022		Veränderung ggü. Vorjahr	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Eigenkapital						
Gezeichnetes Kapital und Kapitalrücklage	6.426	2,5	6.426	2,5	0	0,0



Passiva	2023		2022		Veränderung ggü. Vorjahr	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Gewinnrücklagen und Gewinnvortrag	129.592	50,7	127.229	48,6	2.363	1,9
Konzernjahresüberschuss	4.239	1,7	2.771	1,1	1.467	52,9
Währungsunterschiede	-14.391	-5,6	-9.752	-3,7	-4.639	47,6
	125.865	49,2	126.674	48,4	-806	-0,6
Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	23.733	9,3	23.283	8,9	450	1,9
	149.598	58,5	149.957	57,3	-35,8	-0,2
Fremdkapital - langfristig						
Pensionsrückstellungen	974	0,4	789	0,3	185	23,5
Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit						
von mehr als fünf Jahren	1.343	0,5	2.171	0,8	-828	-38,1
	2.317	0,9	2.960	1,1	-643	-21,7
Fremdkapital - mittel- und kurzfristig						
Überige Rückstellungen	17.395	6,8	16.474	6,3	920	5,6
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	36.238	14,2	46.266	17,7	-10.028	-21,7
Überige Verbindlichkeiten	42.715	16,7	37.465	14,3	5.249	14,0
	96.347	37,7	100.206	38,3	-3.859	-3,9
Rechnungsabgrenzungsposten	3.920	1,5	2.902	1,1	1.017	35,1
Passive latente Steuern	3.622	1,4	5.568	2,1	-1.945	-34,9
	255.805	100,0	261.593	100,0	-5.789	-2,2

Wir weisen darauf hin, dass Rundungsdifferenzen zu den sich mathematisch genau ergebenden Werten ergeben können

Das Eigenkapital des Schauenburg International Konzerns verringerte sich zum 31. Dezember 2023 um rund 0,4 Mio. € auf 149,6 Mio. €. Die Eigenkapitalquote ist gegenüber dem Vorjahr um ca. 1,2 %-Punkte gestiegen. Nach einer Eigenkapitalquote von 57,3 % im Vorjahr liegt sie zum Jahresende bei 58,5 % und damit weiterhin auf einem hohen Niveau. Dabei ist der Anteil anderer Gesellschafter am Eigenkapital bei einem anteiligen Jahresüberschuss in Höhe von 2,5 Mio. € aufgrund von Dividendenzahlungen in Höhe von 2,1 Mio. € auf 23,7 Mio. € gestiegen.

Die Rückstellungen erhöhten sich im Wesentlichen aufgrund der sonstigen Rückstellungen im Bereich der Personalarückstellungen von 17,3 Mio. € um 1,1 Mio. € auf 18,4 Mio. €.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurden planmäßig getilgt und konnten von 48,4 Mio. € um 11,9 Mio. € auf 36,5 Mio. € reduziert werden.

Die weiteren kurzfristigen übrigen Verbindlichkeiten umfassen im Wesentlichen erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen in Höhe von 17,7 Mio. €, Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern in Höhe von 8,5 Mio. € sowie Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von 2,1 Mio. €. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf den Anstieg der erhaltenen Anzahlungen zurückzuführen aufgrund von Großaufträgen, die zum Stichtag noch nicht abgerechnet werden konnten.

Liquidität



Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit im Geschäftsjahr 2023 beträgt 39,5 Mio. €. Dieser Cashflow konnte die Netto-Mittelabflüsse für laufende Investitionen in das Anlagevermögen sowie die planmäßig getätigten Tilgungen von Darlehen und Auszahlungen an Gesellschafter in 2023 komplett abdecken.

Der Finanzmittelbestand am Ende der Periode betrug 46,7 Mio. € und erhöhte sich unter Berücksichtigung von Wechselkurs- sowie konsolidierungskreisbedingten Änderungen um 19,9 Mio. €. Aufgrund von hohen Liquiditätsreserven waren die Schauenburg International GmbH und ihre Tochterunternehmen im Geschäftsjahr 2023 jederzeit in der Lage, ihren Zahlungsverpflichtungen fristgerecht nachzukommen. Der Konzern verfügt über freie Kredit- und Avallinien am Bilanzstichtag in Höhe von 18,7 Mio. € und 9,6 Mio. €. Davon sind zum Bilanzstichtag 0 Mio. € bzw. 0,8 Mio. € in Anspruch genommen.

Investitionen

Das Investitionsvolumen betrug 8,0 Mio. € nach 12,5 Mio. € im Vorjahr und beinhaltet hauptsächlich laufende Investitionen in das Anlagevermögen. Der Schauenburg International Konzern hat seine Aktivitäten im Bereich der Start-Up-Unternehmen fortgesetzt, bei denen sich die Gruppe bei Unternehmen mit zukunftsweisenden neuen Technologien engagiert. Dies geschieht nicht nur im Sinne einer Streuung von Kapital in attraktiven Anlagen. Vielmehr versprechen wir uns durch diese Venture-Beteiligungen ein Hineinragen neuer Technologien und Prozesse in die eigene Gruppe.

Prognosebericht

Angesichts der weltwirtschaftlichen Schwächephase und der anhaltenden geopolitischen Krisen besteht weiterhin ein Risiko des Mangels an wichtigen Rohmaterialien und Zukaufteilen, Preissteigerungen sowie langen Lieferzeiten. Infolgedessen führen die Unsicherheiten auf Seiten der Kunden zu einer Zurückhaltung in der Investitionstätigkeit und verschärfen die Situation weiterhin. Die seit Anfang 2022 durchgeführten Zinserhöhungen belasten die Realwirtschaft weiterhin erheblich, und die jüngsten Entwicklungen zeigen, dass die aktuelle Phase der höheren Zinsen aller Wahrscheinlichkeit nach länger andauern wird, als Ende 2023 gedacht. Insbesondere die Baubranche leidet derzeit schwer unter den hohen Zinsen und der daraus folgend schwächeren Nachfrage. Mit einem baldigen Aufschwung in der Baubranche ist nicht zu rechnen. All diese Faktoren zusammengenommen sind für uns heute zu berücksichtigen. Aufgrund der hohen Unsicherheit dieser Entwicklungen ist die Prognosefähigkeit eingeschränkt. Generell erkennen wir weiterhin einen starken Trend hin zu disruptiven Technologien sowie einem verstärkten Fokus auf Sicherheits- und Umwelttechnologien ebenso wie auf das Datenmanagement in all seinen Facetten. Diese Bereiche sind unsere Schwerpunkte, um das bestehende Portfolio zukunftsfähig zu gestalten und neue Ansätze zur Diversifizierung zu erschließen. Dabei legen wir großen Wert auf aktives strategisches Portfoliomanagement und -entwicklung, während externes Wachstum derzeit mit verschärften Kriterien betrachtet wird. Aufgrund dessen erwarten wir eine moderate Steigerung der Umsatzerlöse sowie des EBIT im einstelligen Prozentbereich im Vergleich zum Vorjahr.

Chancenbericht

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen haben generell Einfluss auf die Geschäftstätigkeit und die Finanz- und Ertragslage sowie die Cashflows der Gesellschaft. Sollte sich die Weltwirtschaft im Ganzen oder in den für unsere Konzerngesellschaften relevanten Regionen bzw. Ländern besser entwickeln als in dieser Prognose dargestellt, könnten unsere Umsätze und Ergebnisse die Prognosen in einzelnen Bereichen leicht übertreffen. Dies gilt auch für den Fall weiterer Akquisitionen, die wir anstreben, um den nachhaltigen Erfolg und Wachstum unserer Gruppe abzusichern.

Weiterhin soll die Abhängigkeit von Rohstoffpreisen durch intelligente Erweiterungen im eigenen Produktportfolio reduziert werden sowie zum anderen in Zukunfts-Technologien, wie zum Beispiel die Robotik und Automatisierung, investiert werden.

Risikobericht

Die Auswirkungen der gesamten geopolitischen Krisen und deren Konsequenzen auf die wirtschaftliche Entwicklung, insbesondere im Zusammenhang mit der nicht absehbaren Dauer, sind schwer abschätzbar. Die Folgewirkungen sind ebenfalls recht unklar in Dauer und Ausmaß.

Als international operierender Konzern ist der Schauenburg International Konzern im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit Preis-, Währungs- und Zinsrisiken ausgesetzt. Insbesondere schwankende Wechselkurse sowie volatile und rückläufige Rohstoffpreise können vor dem Hintergrund der geographischen Konzernstruktur und wichtiger Absatzmärkte einen dämpfenden Einfluss auf die Geschäftsentwicklung in 2024 haben. Hinzu kommt die restriktive Zinspolitik vieler Zentralbanken, die zu einer verhaltenen Investitionsbereitschaft eines Teils unserer Kunden führt.

Daher ist ein wesentliches Ziel der Unternehmenspolitik die Begrenzung solcher und weiterer Risiken durch ein systematisches Risikomanagement. Der Herausforderung sich ändernder Rahmenbedingungen soll durch ein umfassendes Update der ERP-Software begegnet werden.

Dies bedeutet nicht den vollständigen Ausschluss finanzwirtschaftlicher Risiken, sondern deren Steuerung innerhalb vorgegebener Grenzen, um negative Cashflow- und Ergebnisschwankungen zu vermindern, ohne auf Chancen aus positiven Marktentwicklungen völlig zu verzichten. Im Berichtszeitraum waren diesbezüglich keine Kreditrisiken erkennbar.

Durch ein proaktives, zeitnahes und vorausplanendes Liquiditätsmanagement wird gewährleistet, dass die erforderlichen Mittel zur Finanzierung des operativen Geschäfts sowie der laufenden und geplanten Investitionen zeitgerecht zur Verfügung stehen. Das volatile Wechselkursumfeld erhöht auch unseren Fokus auf das Management von Währungseffekten. Diesen Risiken versuchen wir mithilfe von Absicherungsgeschäften entgegenzuwirken. Prinzipiell wollen wir diese Strategie vor dem Hintergrund der Zuverlässigkeit der Risikoeinflussminimierung fortsetzen bei gleichzeitigem Monitoring der Absicherungsgeschäfte im hypothetischen Vergleich zur Nicht-Absicherung. In Bezug auf das dynamischer werdende Zinsumfeld sind wir zum einen aufgrund der Tatsache, dass ein Großteil unserer Fremdfinanzierungen mit attraktiven Festzinssätzen abgeschlossen wurde, gut aufgestellt. Zum anderen überprüfen wir kontinuierlich angesichts steigender Zinssätze den Einsatz von Absicherungsinstrumenten. Unterstützt wird dieser Steuerungsbereich durch ein laufendes Monitoring der Bankbestände in Zusammenhang mit einer kontinuierlichen Ratingeinschätzung des jeweiligen Bankinstituts. Konkrete Risiken bestanden innerhalb des Geschäftsjahres zu keiner Zeit.

Im Rahmen des Risikomanagements werden neben den operativen und strategischen Risiken gleichzeitig auch die den Risiken gegenüberstehenden Chancen regelmäßig analysiert. Als Hilfsmittel seien hierbei der monatliche Konzernergebnisbericht, laufende Ergebnissprechungen inklusive aktualisierter Jahresergebnishochrechnungen sowie stetige Verbesserungen der Gruppenreporting-Software genannt. Dies wird noch durch den forcierten Ausbau eines sogenannten BI-Tools (Business Intelligence Modul) ergänzt, um Entwicklungen im



operativen Geschäft schneller erkennen und negativen Tendenzen begegnen zu können. Dennoch verbleiben weiterhin Unsicherheiten hinsichtlich der Auswirkungen der eingangs beschriebenen geopolitischen und marktbezogenen Entwicklungen auf die Unternehmensgruppe. Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden, sind aus heutiger Sicht jedoch nicht erkennbar.

Mülheim an der Ruhr, den 26. April 2024

Florian Georg Schauenburg

Joachim Simon

Velina Allerkamp

^[1] Quelle: Kieler Konjunkturbericht Nr. 111 (Frühjahr 2024)

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Schauenburg International GmbH und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) - bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2023, der Konzern-Gewinn und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalpiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Schauenburg International GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2023 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 und

- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.



Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.

- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.

- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Duisburg, den 26. April 2024

PKF Fasselt Partnerschaft mbB
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft



Rechtsanwälte

Müller-Kemler, Wirtschaftsprüfer

Hegmanns, Wirtschaftsprüfer